

DAS PARADIES

das paradies ist ganz woanders
es ist nicht da es ist auch nicht dort
das paradies es ist ganz anders
ist in keinem land ist an keinem ort

lauf nicht vor dir weg
lauf dir entgegen
fühl dich in dich ein
dann bist du zu haus

das paradies ist nicht das morgen
war nicht gestern und ist auch nicht jetzt
ist nicht die freiheit auch nicht von sorgen
du wirst es erkennen wenn du es verlässt

es ist das paradies
ganz tief in dir
es schmeckt nicht süß
was du auch glaubst
was du auch siehst
so wie du bist
ist das paradies

das paradies sie habens versprochen
der ewige traum einer besseren welt
wir fragen verwundert wohin hat sich's verkrochen
die ewige suche die vom leben abhält

lauf nicht vor dir weg
lauf dir entgegen
fühl dich in dich ein
dann bist du zu haus

das paradies ist nicht zu finden
wenn du dich weit von dir selber begibst
ist nicht zu erkaufen nicht neu zu erfinden
es liegt in allem was du wirklich liebst

es ist das paradies
ganz tief in dir
es schmeckt nicht süß
was du auch glaubst
was du auch siehst
so wie du bist
ist das paradies

lauf nicht vor dir weg
lauf dir entgegen
fühl dich in dich ein
dann bist du zu haus
auf allen wegen
und jeder mensch
wird es auch bei dir sein

es ist das paradies
ganz tief in dir
es schmeckt nicht süß
was du auch glaubst
was du auch siehst
so wie du bist
ist das paradies

© andreas hähle

ALSO WAS SOLL AUS MIR WERDEN

MIT ANNA-MARLENE

also was soll aus mir werden
ist nicht alles schon getan
hierzulande hier auf erden
was fang ich noch großes an

es erfanden die erfinder
und die kundigen taten kund
was entdecken die entdecker
die erde ist lang schon rund

also was und wo ist meine bahn
in dem großen weltenplan
oder taug ich nicht so viel
dass ich da 'ne rolle spiel'

also was soll aus mir werden
wenn ich schon geboren bin
hierzulande hier auf erden
also wo stell' ich mich hin

zu rechtfertigen mein dasein
einen sinn zu geben mir
nicht nur von der welt zu leben
sondern auch ein bisschen für

also was und wo ist meine bahn
in dem großen weltenplan
oder taug ich nicht so viel
dass ich da 'ne rolle spiel'

hab ich alles was ich kann
ausgespielt und her getan
oder halt' ich stets zurück
mich für ein ganz privates glück

also was soll aus mir werden
werd' ich auch was kleines nur
hierzulande hier auf erden
soll man finden meine spur

und ich ruf' den großen weltgeist
und den großen weltgeist freut's
sieht er mich auf meiner stelle
im koordinatenkreuz

das und da ist meine bahn
in dem großen weltenplan
und da taug' ich grad soviel
dass ich da 'ne rolle spiel'

hab' ich alles was ich kann
ausgespielt und hergetan
halt ich nichts für mich zurück
da ist mein privates glück

also was soll aus mir werden
werd' ich auch was kleines nur
hierzulande hier auf erden
soll man finden meine spur

und ich ruf' den großen weltgeist
und den großen weltgeist freut's
sieht er mich auf meiner stelle
im koordinatenkreuz

das und da ist meine bahn
in dem großen weltenplan
und da taug' ich grad soviel
dass ich da 'ne rolle spiel

da wird alles was ich kann
ausgespielt und hergetan
halt' ich nichts für mich zurück
da ist mein privates glück

das und da ist meine bahn
in dem großen weltenplan
und da taug' ich grad soviel
dass ich da 'ne rolle spiel

da wird alles was ich kann
ausgespielt und hergetan
halt' ich nichts für mich zurück
da ist mein privates glück

GLAUBE MIR

glaube mir dies ist nicht unsre welt
glaube mir die jeden tag ein stückchen mehr zerfällt
glaube mir ich nehm dich an die hand
und zeig dir die schönheit in meinem märchenland

komm mit mir ins land der fantasie
vergiss die ängste ich zeig dir wie es geht
komm mit und ich gebe dir meine ganze welt
solange du willst und das glück immer zu uns hält

glaube mir du brauchst nicht unsre zeit
glaube mir du brauchst was für die ewigkeit
glaube mir befrei dich von deiner last
du bist bei mir immer in meinem land gern gast

komm mit mir ins land der fantasie
vergiss die ängste ich zeig dir wie es geht
komm mit und ich gebe dir meine ganze welt
solange du willst und das glück immer zu uns hält

© manuel schmid

HÜTE DEINEN TRAUM

seit wir rannten und erkannten wir sind nackt
plagt uns stetig ein gewissen voll lust und leid
die weisheit macht jedes paradies zur utopie
wenn macht und gier zum lebensglück verkümmern jetzt und hier
wer verrät wird selbst verraten durch die spur selbst erspähter daten
die wahrheit wird ungewollt zum facebook werden

hüte deinen traum vom paradies
höre auf das wort das dich nicht schlafen ließ
wirf jetzt ab die dinge die du eh verlieren wirst
sei nackt sei nackt
dann bist du frei für's paradies

wenn du deinen traum verrätst werden sie dich brechen
die die immer wieder neuen teufeln den verrat versprechen
auch wenn du einsam bist und nichts mehr besitzt
bleibt dein größter schatz das du du selbst geblieben bist
der verräter weiß um seine schuld will sie feige leugnen
doch vor dem letzten tribunal kann auch er nicht's mehr bereuen

hüte deinen traum vom paradies
höre auf das wort das dich nicht schlafen ließ
wirf jetzt ab die dinge die du eh verlieren wirst
sei nackt sei nackt
dann bist du frei für's paradies

das höhere ist der lebensinn der einzige gewinn
du sollst die taten nicht vergessen sie an ihrem tun heut messen
werd aber nicht wie sie gib ihnen keinen grund zum wehgeschrei
lass sie mit sich selber brechen doch lass dich nicht durch sie bestechen – nein!

hüte deinen traum vom paradies
höre auf das wort das dich nicht schlafen ließ
wirf jetzt ab die dinge die du eh verlieren wirst
sei nackt sei nackt
dann bist du frei für's paradies

hüte deinen traum vom paradies
höre auf das wort das dich nicht schlafen ließ
wirf jetzt ab die dinge die du eh verlieren wirst
sei nackt sei nackt
dann bist du frei für's paradies

ELENA

schlaf kleines kind
ich bin bei dir
beschütz' dich jeden tag
jede stunde
pass auf dich auf

bist noch klein und unbekümmert
entdeckst grad die welt
mit großen augen schauts du mich an
und gibst mir den halt den ich brauch

du schenkst glück das manchmal fehlt
jeden tag jede nacht
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
unsre seelen sind fest verbunden
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
finden wir uns neu

mit tausend blicken tausend fragen
vergehen die jahre im sturm und irgendwann
gehst du deinen eigenen weg
ein teil von dir zu sein lässt mich wachsen
lässt mich hoffen in mir die ruhe zu spür'n
die licht mir gibt
in jener zeit wo zweifel mich fangen

du schenkst glück das manchmal fehlt
jeden tag jede nacht
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
unsre seelen sind fest verbunden
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
finden wir uns neu

finden wir uns neu

du schenkst glück das manchmal fehlt
jeden tag jede nacht
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
unsre seelen sind fest verbunden
auch wenn die zeit mich mal von dir trennt
finden wir uns neu

W O R T E S I N D W I E B I L D E R

mein herz ist bei dir
am pfad der leidenschaft
und bist du auch nicht hier
schaff' ich's aus eigener kraft?

meine wege hin zu dir
sind steinig und voll sehnsucht
und reichst du die hand mir
ergreif' ich voller angst die flucht?

worte sind wie bilder
reich an leben reich an farbe
doch weiß ich ganz genau
ich geh' meinen weg alleine
jetzt und hier

du stellst mich vor die wahl
dir zu folgen oder abzuseh'n
mit klaren worten zu versteh'n
mit allen sinnen weit zu seh'n

ab und zu siehst du die welt
durch ein milchglas voller zweifel
doch verdeckt der schnee die zeit
fang an in dir zu sein

worte sind wie bilder
reich an leben reich an farbe
doch weiß ich ganz genau
ich geh' meinen weg alleine
jetzt und hier

leidenschaft macht dich verletzbar
nimmt dir deine kraft
doch gibt sie dir worte bilder
lass die seele baumeln tief in ihr

LIEBE

sie und er so wars gedacht
bis das auch er und er und sie und sie
füreinander erwacht
ein regenbogen als brücke
zwischen dir und mir
mit all seinen farben bedacht

der alltag macht die farben blasser
gewohnheit reißt manches loch
in die brücke bis sie ganz zerbricht
statt wohlklang dringt greller lärm an dein ohr

diese oft beschriebene sache
läßt sich nicht fassen oder zwingen
man kann sie sich nicht kaufen
und auch nicht beringen
nur mit allen sinnen spüren
in der hoffnung dass sie nichts vertreibt
in der zeit die noch zum riechen
schmecken fühlen bleibt

diese oft beschriebene sache
läßt sich nicht fassen oder zwingen
man kann sie sich nicht kaufen
und auch nicht beringen
nur mit allen sinnen spüren
in der hoffnung dass sie nichts vertreibt
in der zeit die noch zum riechen
schmecken fühlen bleibt

© manuel schmid nach einer idee von knobru

GELD

es verdirbt alle speisen
und den der es hat
unterdrückt jedes lachen
erstickt jede stadt
lässt kinder ergrauen
ob arm oder reich
lässt glas-silos bauen
hoch hässlich und gleich

lässt hassen und leiden
friert jeden traum ein
lässt kämpfen und streiten
macht hart und gemein

geld ist unsre grosse liebe
lässt uns niemals ruhn
wird es auch cash abgeschafft
es lenkt weiter unser tun

macht aus männern verräter
und aus frauen verrat
seine opfer sind täter
es überlebt wer es hat
wir zerstören in kriegem
jeden anderen wert
den wert jedes lebens
geld macht alles verkehrt

geld ist unsre grosse liebe
lässt uns niemals ruhn
wird es auch cash abgeschafft
es lenkt weiter unser tun

geld ist unsre grosse liebe
macht aus uns verrat
wird es uns als chip verpflanzt
schreiten wir zur tat?

SEELENLIEDER

HOMMAGE AN REINHARD FISSLER MIT DIRK ZOELLNER

so schwach und schön
taucht die sonne in die wellen
ihr folgt der tag
in die dunkelheit

sanft eingetaucht
bis die worte nichts mehr zählen
am letzten strand
beginnt die seelenzeit

noch voller angst
pressen muscheln sich an steine
dort wo der tang
im sand die gräser streift

der blasse mond
lässt stolz sein licht im wasser tanzen
und lässt mich sehn
wer du gewesen bist

auf der anderen seite des lichts
begegnen wir uns wieder
der mensch der du warst nicht nur für mich
und deine seelenlieder

ich tauche ein
in den klang deiner 1000 welten
bis ich versteh
wer du gewesen bist

auf der anderen seite des lichts
begegnen wir uns wieder
der mensch der du warst nicht nur für mich
und deine seelenlieder

und dort auf der anderen seite des lichts
begegnen wir uns wieder
der mensch der du warst nicht nur für mich
und deine seelenlieder ...

auf der anderen seite des lichts ...

auf der anderen seite des lichts ...

wo sich der mond im meer verliert
bleiben wir uns treu
wo kein licht den grund berührt
treffen wir uns neu

wo sich der mond im meer verliert
sind unsere seelen treu
wo kein licht den grund berührt
treffen wir uns neu

© andreas hähle/manuel schmid/dirk zöllner

VORBEI

A N J.

sind wir am ende
bitte sag es nicht
sind alle chancen schon vertan

die wahrheit zeigt uns ihren spiegel
kein Neubeginn
lass uns suchen nach dem wahren sinn

der uns verletzt
der uns entzweit
der uns hetzt
nie endet in glückseeligkeit
der uns vertreibt
aus dem garten uns'rer seelen
die ewig suchen und niemals finden

lass' uns ehrlich sein
es ist doch längst vorbei
uns're augen sind nun müde
kein sinn für träumerei
auch wenn wir irgendwann
die feuer neu entfachen
wird bleiben nur der rauch
der kalt zum himmel steigt

ich hab lang gesucht doch nie gefunden
den baum des glücks
werd nie sehen wie er früchte trägt
uns're blicke spüren nur noch leere
keine chance
lass' uns suchen nach 'nem neuen sinn

der uns verstehen lässt
uns nicht mehr hetzt
uns neue wege zeigt
für neues leben macht bereit
der uns nie vertreibt
aus dem garten gefund'ner seelen
die nicht mehr suchen und endlich finden

lass' uns ehrlich sein
es ist doch längst vorbei
uns're augen sind nun müde
kein sinn für träumerei
auch wenn wir irgendwann
die feuer neu entfachen
wird bleiben nur der rauch
der kalt zum himmel steigt

und schweigt... und schweigt... und schweigt...

© manuel schmid

DAS ENDE VOM LIED

das ende vom lied
was auch geschieht
ich glaube an das gute
und dass es siegt
zu allerletzt
wird oft unterschätzt
schmachtet es auch
im walfischbauch
auf unbekannter route
das ende vom lied
was auch geschieht
ich glaube an das gute

sieht's auch am anfang so aus
als käme man da nicht mehr heil heraus
der mut darf nicht sinken
der mut ist die kraft
und gegen das leiden
schützt nur leidenschaft

das ende vom lied
was auch geschieht
ich glaube an das gute
und dass es siegt
zu allerletzt
wird oft unterschätzt
schmachtet es auch
im walfischbauch
auf unbekannter route
das ende vom lied
was auch geschieht
ich glaube an das gute
und dass es siegt

sieht's auch am anfang so aus
als käme man da nicht mehr heil heraus
der mut darf nicht sinken
der mut ist die kraft
und gegen das leiden
schützt nur leidenschaft